



Url: http://www.focus.de/politik/weitere-meldungen/kinderpornografie-joerg-tauss-verbaler-rundumschlag_aid_411085.html

24.06.09, 15:31

[Drucken](#)

Kinderpornografie

Jörg Tauss – Verbaler Rundumschlag

Der frühere SPD-Bundestagsabgeordnete Jörg Tauss hat in einem verbalen Rundumschlag mit der SPD abgerechnet. Tauss kritisierte vor allem Fraktionschef Peter Struck und Parteichef Franz Müntefering. Der Abgeordnete Tauss gab als Grund für seinen Parteiaustritt das Gesetz von Union und SPD zur Eindämmung von Kinderpornografie an.

Der aus der SPD ausgetretene Bundestagsabgeordnete Jörg Tauss hat in einem verbalen Rundumschlag mit seiner früheren Partei abgerechnet. SPD-Fraktionschef Peter Struck und Parteichef Franz Müntefering nahmen die „digitale Welt noch allenfalls als eine wahr, in die man preiswert und ohne Portokosten ´etwas hinschicken´ kann“, meinte Tauss auf dem Internetportal „abgeordnetenwatch.de“. Der Politiker hatte am vergangenen Wochenende seinen Austritt bei den Sozialdemokraten erklärt. Als Grund für die Rückgabe seines Parteibuchs gab er das von Union und SPD verabschiedete Gesetz zur Eindämmung von Kinderpornografie im Internet an.

Der Abgeordnete kündigte sein Engagement bei der Piratenpartei an, die sich für die Freiheit im Internet einsetzt. Tauss bemängelte, dass eine große Anzahl der Abgeordneten das Internet möglicherweise als Bedrohung empfinden, weil sie nicht mit ihm aufgewachsen seien. Viele könnten sich unter Internet „immer noch weniger vorstellen als unter einer Kuh“. „Kein (SPD-)MdB käme zum Beispiel auf die Idee, zum Gespräch auf einen Bauernhof zu fahren, ohne sich vorher etwas über die Milchquote oder dergleichen anzulesen oder wenigstens aufschreiben zu lassen.“

In der SPD hätten „Borniertheit, Uninformiertheit, technisches Desinteresse, die gute Absicht, wenigstens ´etwas´ zu tun und Angst vor der ´Bild´-Zeitung“ geherrscht, kritisierte der Abgeordnete. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Struck und andere Kollegen hätten sich bei einer Ablehnung der umstrittenen Internetsperren davor gefürchtet, ein negatives Medienecho zu bekommen.

Gegen Tauss wird wegen Besitzes, Erwerbs und Verbreitung von Kinderpornografie ermittelt, in seiner Wohnung war entsprechendes Material gefunden worden. Tauss hatte den Verdacht zurückgewiesen und erklärt, er sei auf das Material bei Recherchen gegen einen Kinderpornoring gestoßen. Nach Beginn der Ermittlungen hatte Tauss seine Ämter in der Fraktion sowie als Generalsekretär der baden-württembergischen SPD niedergelegt.

[Drucken](#)